

Antrag

Verbindliche Regeln für Kreisverkehre

Die Bezirksvertretung Hiltrup möge beschließen:

Die Stadt Münster wird aufgefordert, die aktuellen rechtlichen Voraussetzungen für die Gestaltung der verschiedenen Kreisverkehre im Bezirk Hiltrup aufzeigen und mitteilen, welche Gestaltungsmöglichkeiten (Materialien, Skulpturen, Pflanzen, Bäume, Maße etc.) bestehen. Dies gilt sowohl für die städtischen als auch für die Kreisverkehre an den Landesstraßen.

Begründung:

Seit Jahren sucht die Bezirksvertretung Münster-Hiltrup für die Kreisverkehre in ihrem Bereich nach adäquaten Gestaltungsmöglichkeiten. Mittel wurden im Rahmen der Haushaltsplanberatungen bereitgestellt. Immer wieder ergeben sich aber bürokratische Hürden, die die Gestaltung faktisch unmöglich machen, obwohl Ideen ausreichend vorhanden sind. Wir verweisen dazu auf die positiven Beispiele am Kappenberger Damm (Alexianer-Kreisel) und an der Amelsbürener Straße (Ortseingang Amelsbüren).

Ungestaltet sind derzeit noch die Kreisverkehre

- Wiedastraße (bei Mazda Wiesmann)
- Wiedastraße/Gropiusstraße (Gewerbegebiet Amelsbüren)
- Kopenhagener Straße/Deventerstraße
- Hansestraße/Amelsbürener Straße
- Hansestraße/Meesenstiege
- Hünenburg/Meesenstiege
- Künftiger Kreisverkehr Meesenstiege/Amelsbürener Straße.

Die sehr positiven Beispiele der umliegenden Städte und Gemeinden zeigen, dass eine ansprechende Gestaltung, z. T. auch mit großformatigen Skulpturen möglich ist und das Ortsbild erheblich bereichern kann. Häufig genug finden sich Sponsoren, die bereit sind Mittel für diesen Zweck zur Verfügung zu stellen, so wie dies auch am Alexianer-Kreisel der Fall war.

Auch eine konzeptionelle Herangehensweise nach dem Vorbild des Alexianer-Kreisels (Skulpturen von Bewohnern des Krankenhauses) ist denkbar.

gez.
Ulrich Eckervogt
FDP in der BV Hiltrup